

## **Zukunftschancen wahren!**

Der Weg, eine Familie zu gründen ist mit vielen unterschiedlichen Hindernissen verbunden. Deshalb muss es nach Meinung der DP in der Familienpolitik vorrangig darum gehen, dass diese Hindernisse nicht unüberwindbar werden. Es geht darum, dass Mütter und Väter in ihrem Berufsleben und in ihrer Lebensplanung nicht durch ihren Familienwunsch benachteiligt werden. Und es geht darum, dass Kinder, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, die gleichen Startchancen ins Leben erhalten und optimal gefördert werden. Dies sind die primären Ziele, denen sich die DP in ihrer Familienpolitik verpflichtet sieht.

Doch wenn es um mögliche Reformen in der Familienpolitik geht, werden die Diskussionen schnell sehr emotional geführt.

Zu einem großen Teil werden die Auseinandersetzungen deshalb auf einer emotionalen Ebene geführt, weil eine klare und objektive Sachgrundlage fehlt. Wo sind die fundierten Problemanalysen, die es uns erlauben, die Schwachstellen unseres Systems der Familienzulagen zu erkennen? Und wo liegen auf der anderen Seite die Stärken und Potenziale unserer Familienpolitik, die man ausbauen und verbessern könnte? Diese detaillierte Faktenlage, die eine objektive Diskussion erst möglich machen würde, fehlt bedauernswerterweise.

Viel zu oft wurden in der Vergangenheit Leistungen entweder aus wahltaktischen Überlegungen heraus eingeführt oder aber ihr Sinn und ihre Effizienz wurden nie überprüft. In Zeiten, in denen der staatliche Haushalt jährlich ein Defizit von rund 1,5 Milliarden aufweist, ist eine solche Politik nicht mehr möglich.

Für viele Eltern lösen die aktuellen Geldleistungen nicht das grundlegende Dilemma zwischen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Daher wird die Regierung in ihrer Familienpolitik vermehrt auf Sach- statt auf Geldleistungen setzen. Denn den Eltern ist wesentlich mehr geholfen, wenn sie aufgrund eines ausreichenden und qualitativ hochwertigen Angebots eine echte Wahlfreiheit zwischen der Betreuung zu Hause oder in einer Kindertagesstätte haben. Dabei hält die DP, sofern es die finanziellen Gegebenheiten ermöglichen, auch am Ziel der gratis Kinderbetreuung fest.

Der Versuch, zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen Kinderbetreuung und Schule zu gelangen, hat in den vergangenen Jahren nur zu begrenzten Resultaten geführt. Um diese künstliche Trennung zu überwinden, hat die Regierung beschlossen, den Bereich der Kinderbetreuung vom Familien- ins Bildungsministerium transferieren. Dadurch soll eine Basis geschaffen werden für ein integriertes System der Kinderförderung, das allen Kindern die gleichen Startchancen garantiert.

Wissenschaftliche Studien zeigen immer wieder, dass die drei ersten Lebensjahre entscheidend sind für die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern. Für die DP ist daher eine systematische Förderung der Luxemburger Sprache ein wichtiger Bestandteil einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung. Dies ist umso wichtiger, da das Luxemburger Schulsystem auf dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aufbaut, wobei Kenntnisse der Luxemburger Sprache eine wesentliche Voraussetzung für den schulischen Erfolg darstellen.

Parallel dazu will die DP sich für eine Qualitätsoffensive in Sachen Kinderbetreuung einsetzen. Denn unter dem enormen Druck der Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen wurde die Frage der Qualität der Betreuung in den vergangenen Jahren oft genug vernachlässigt, so dass es heute zwar Qualitätsstandards für die Räumlichkeiten, doch kaum welche für den Umgang mit den Kindern gibt.

Die Zukunft des Landes liegt in den Händen unserer Kinder. An uns liegt es, ihnen die besten Chancen zu bieten!